Verein deutscher homöop. (America.)

Verhandlungen und Statuten

— des —

Vereins deutscher

Homöopathischer Aerzte

America's.

Chicago, am 16. und 17. November 1864.

Chicago, 1865.

Druck von Comitti u. Löhr, 114 Randolph-Str.



Verhandlungen und Statuten

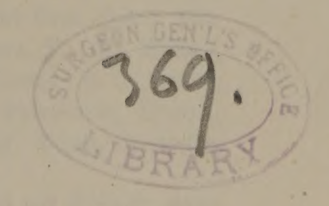
— des —

Vereins deutscher

Homöopathischer Aerzte

America's.

Chicago, am 16. und 17. November 1864.



Chicago, 1865.

Druck von Comitti u. Löhr, 114 Randolph Str.

Statuten und Verhandlungen

des

Vereins deutscher homöopathischer Aerzte America's.

Morgensitzung.

Laut Einladung vom 1. October wurde die Versammlung am 16. November, Morgens 10 Uhr, im Lokale des „Hahnemann Medical College" eröffnet.

Dr. J. Ulrich präsidirte und Dr. Jäger fungirte als protokollirender Sekretär. Der Präsident hielt eine kurze passende Ansprache an die anwesenden Herren Collegen. — Der Sekretär verlas mehrere Briefe von den bekanntesten Aerzten der Vereinigten Staaten, worin dieselben sich alle einstimmig und enthusiastisch für die gute Sache aussprachen, zugleich ihren Anschluß an den Verein anmeldeten und von den Anwesenden mit dem größten Beifall aufgenommen wurden.

Folgende Herren wurden als Mitglieder verzeichnet:

„Drs. Zellerer und Niebelung von St. Louis; Drs. Hering und Lippe, Philadelphia; Dr. Blumenthal, New York; Dr. Richter, Brooklyn, N. Y.; Dr. Birnstill, Newton, Mass.; Drs. Hoffenthal, Krebs und Rosenstein, Boston, Mass.; Dr. Oehme, Concord, N. H.; Dr. Kuechler, Springfield, Ill.; Dr. Roesch, Waukegan, Ill.; Dr. Kümmel, Milwaukee, Wis.; Dr. Kunze, La Crosse, Wis.; Dr. Piepgraß, Blackriver Falls, Wis.; Dr. Widelstaedt, St. Paul, Minn.; Dr. Schaeffer, South Bend, Ind.; Drs. Mohr und Müller, Chicago, Ill.; Dr. Zender, Ottawa, Ill.; Dr. Walther, Giard, Iowa; Drs. Ulrich, Kniepcke und Jaeger, Chicago; H. C. Luyties, hom. Pharmaceut, St. Louis; C. S. Halsey, hom. Pharmaceut, Chicago; Dr. Wiegand, Columbus; Dr. Sinz, Indiana; Dr. Schulz, Evansville, Ind.; Dr. Martin Mayer, Leavenworth, Kansas."

Ein Comite, bestehend aus Drs. Kuechler, Roesch und Kniepcke, wurde ernannt um die Statuten auszuarbeiten. Ein anderes Comite, bestehend aus Drs. Ulrich, Walther und Luyties, wurde ernannt, um einen Plan zur Gründung einer deutschen homöopathischen Zeitschrift zu entwerfen.

Hierauf erfolgte Vertagung von 1—3 Uhr Nachmittags.

Nachmittags-Sitzung.

Um 3 Uhr wurde die Versammlung wieder eröffnet. Der Bericht des Comites über die Statuten wurde, nachdem einige Veränderungen getroffen, angenommen. Darauf schritt die Versammlung zur Wahl der Beamten für das nächste Jahr. Das Resultat derselben ist folgendes:

„Präsident: Dr. C. Hering, Philadelphia; Vice-Präsident: Dr. J. Birnstill, Newton, Mass.; Schatzmeister: Dr. Fellerer, St. Louis; Protokollirender Sekretär: Dr. E. Kniepcke, Chicago; Correspondirender Sekretär: Dr. Blumenthal, New York."

Auf Antrag des Dr. Jaeger wurde Dr. Lippe von Philadelphia als Sekretär für auswärtige Angelegenheiten ernannt. Auf Antrag des Dr. E. Kniepcke wurden außer dem correspondirenden Sekretär noch drei Gehülfssekretäre ernannt, deren Pflichten darin bestehen:

„Mitglieder für den Verein und Subscribenten für die zu gründende Zeitschrift zu gewinnen."

Der Präsident ernannte hierzu: Dr. Hoffenthal von Boston für die östlichen Staaten, Dr. Jaeger für die Mittel- und nordwestlichen Staaten und Hrn. Luyties für die westlichen, südlichen, Pacific-Staaten und Territorien.

Auf Antrag des Dr. Jaeger wurde beschlossen, daß der Verein jährlich eine Preisausgabe über Arzneiprüfung ausschreibt.

Ferner wurde beschlossen: „daß die nächste Versammlung ein Diplom für die Mitglieder verfertigen soll.

Der Präsident ersuchte die Collegen eine allgemeine Discusion über praktische Erfahrungen zu eröffnen. Mehrere Fälle von Tinea capitis, von sehr hartnäckigem Charakter wurden durch Rus. t. und Graphit 18. dauernd geheilt. In Dysenteria fand Dr. Walther Merc. cor. die 6. oder 12. erfolgreicher als die 3. Dr. Kniepcke berichtete einen Fall von Dysenteria rubra, die schon drei Monate allöopathisch erfolglos behandelt worden, nach dreitägiger Behandlung mit Merc. cor. 3. war dieselbe dauernd geheilt, 2c. 2c.

Die Versammlung vertagte sich Abends 8½ Uhr.

Freitags-Sitzung.

Morgens 10 Uhr wurde die Versammlung wieder eröffnet. Der Sekretär verlas noch einige Briefe, die während der Nacht eingegangen waren, worin die betreffenden Herrn die Aufnahme in den Verein beantragten. Folgende Collegen wurden noch als Mitglieder aufgenommen:

„Dr. Gerstorff, Salem, Mass.; Dr. Dornberg, Mischawake, Ind.; Dr. Wessel, Davenport, Iowa.

Auf Antrag des Dr. Kniepcke wurde beschlossen: „daß der Verein seine nächste Jahresversammlung d. 6. Juni 1865 in Cincinnati, O., abhalten solle.

Der Bericht des Comites über die Entwerfung eines Planes zur Gründung einer deutschen hom. Zeitschrift wurde angenommen. Es entstand hieraus

die nicht unwichtige Frage, ob diese Zeitschrift in rein wissenschaftlicher oder populärer Tendenz gehalten; ebenfalls wurde sehr lebhaft besprochen, ob dieselbe auf Actien, freiwilligen Beiträgen oder Subscriptionen gegründet werden sollte. Hierauf wurde auf Antrag des Dr. Roesch folgender Beschluß angenommen: Beschlossen, „daß der Verein es sich zur Aufgabe mache, eine deutsche homöopathische Zeitschrift zu gründen; ferner, daß jedes Mitglied ersucht werde, besagte Zeitschrift nach besten Kräften zu unterstützen und daß die Art und Weise der Gründung sowohl wie die Tendenz derselben der nächsten Versammlung zum Beschluß überlassen werden solle."

Auf Antrag des Dr. Kniepcke wurde beschlossen, „die Statuten und Verhandlungen des Vereins in 200 Exemplaren zur Vertheilung an die Mitglieder drucken zu lassen."

Die Discusion über practische Erfahrungen wurde wieder aufgenommen. Dr. Kuechler theilte mehrere Fälle von der „Trichinen-Krankheit" mit und stützt seine Erfahrungen auf microscopische Untersuchungen, die er im Blute von mehre en Schweinen wahrgenommen. Derselbe theilte einen Fall von Iritat. Spinae tramat. mit, der durch Hypericum 3. in sehr kurzer Zeit geheilt wurde. Dr. Walther beobachtete drei interessante Fälle von Gebärmutter-Hytatiden Dr. Zender berichtete über eine Heilung von Tumor albus, die ein Jahr allöopathisch erfolglos behandelt. Patient genas innerhalb zwei Monaten. Heilmittel waren Sulph. 30. und Calc. c. 30. Dr. Ulrich theilte eine sehr interessante Heilung einer 1½jährigen doppelten Rückgratsverkrümmung mit; Patientin war 21 Jahr alt und wurde in drei Monaten durch eine einzige Gabe Calc. c. 18. geheilt. Dr. Kniepcke theilte eine Heilung von einer Corneitis mit Durchbruch der Cornea, in Folge eines Geschwürs, und drohendem Prolaps. iris, mit; Patientin, 36—40 Jahr alt wurde, nachdem sie ein Jahr allöopathisch erfolglos behandelt, in zwei Monaten hergestellt. Apis Bell. Hepar und Euphrasia wurde gegeben. Dr. Kunze von La Crosse theilte schriftlich einen sehr interessanten Fall von Noma nach Typhus mit. Patient starb wie voraussichtlich den 7. Tag. Arsen. Secale c. und Carb. veg. wurden gegeben.

Nachmittags-Sitzung.

Der Sekretär legte eine Broschüre, bezüglich der Herausgabe einer neuen Materia Medica, von Dr. C. Hering vor, worüber eine sehr lebhafte Discusion entstand. Folgender Beschluß von Dr. Roesch wurde angenommen: Beschlossen, daß der Verein dem Dr. Hering seinen besten Dank für das lobenswerthe, die Homöopathie sehr befördernde Unternehmen abstatte und dasselbe nach besten Kräften unterstützen werde.

Ferner wurde beschlossen: daß für die nächste Jahresversammlung folgende Thematas zur allgemeinen Discusion gewählt werden sollen: Dysenteria, Diphteria, „Trichinen-Krankheit", Caries, Hernia incarcerata, Coxarthrocace und Vaccination.

Die Discussionen über praktische Erfahrungen wurden wieder eröffnet. Atonische Fuß-Geschwüre kamen zur Besprechung. Dr. Walther fand Graphit Sulph. u. Calc. c. am erfolgreichsten. Dr. Ulrich heilte einige Fälle mit Arsen. Dr. Kniepcke heilte ein 24 Jahr altes Fußgeschwür radical in sechs Monaten mit Sulph. Calc. carb. 30. Dr. Jaeger heilte vier Fälle mit Arsen. Graphites, nebst äußerlichen Waschungen mit einer Auflösung von Carbo veget. Außerdem wurden noch mehrere Fälle von Coxalgia mitgetheilt, wo Bellad. Merc. und Coloc. nichts leisteten, Caustic. hingegen die Krankheit heilte. Dr. Kniepcke hielt einen interessanten Vortrag über die Nutzlosigkeit des Impfens, der mit vielem Beifall aufgenommmen und vielseitig besprochen wurde. Eine wissenschaftliche Arbeit von Dr. Richter, Brooklyn, über die Heilung der „socialen Krankheiten" nach dem Princip Similia similibus curantur, wurde vorgelesen und ebenfalls mit großem Beifall aufgenommen.

Auf Antrag des Dr. Kniepcke wurde noch beschlossen, daß den Professoren der „Hahnemann Medical College" für die freundliche Einräumung des Lokales, von der Versammlung der gebührende Dank abgestattet werden solle.

Ferner wurde beschlossen: daß den Berichterstattern von der „Tribune" und der „Post" für die Aufnahme der Verhandlungen in deren Zeitungen ebenfalls Dank abgestattet werden solle.

Hierauf wurde die Versammlung Abends 8 Uhr aufgehoben.

Chicago, den 17. November 1864.

Dr. E. A. Jäger,
Sekretär.

Statuten.

Name des Vereins.

§ I. Der Verein soll den Namen: „Verein deutscher homöopathischer Aerzte von Amerika" führen.

Zweck des Vereins.

§ II. Der Zweck des Vereins soll sein: „die homöopathische Heilmethode als medizinische Wissenschaft mehr und mehr auszubilden und zu verbreiten.

Beamten.

§ III. Die Vereinsversammlung bestimmt Tag und Ort der nächsten Versammlung und wählt einen Präsidenten, Vice-Präsidenten, Schatzmeister prot. und cor. Sekretär.

Funktionen der Beamten.

§ IV. Der Präsident leitet die jährliche Vereinsversammlung, vertritt und repräsentirt sie während seines ganzen Amtsjahres.

In Abwesenheit des Präsidenten leitet der Vice-Präsident die Versammlung.

Der Schatzmeister soll alle (Beiträge) Gelder von dem protokollirenden Sekretär gegen Quittung in Empfang nehmen und Rechnungsabschluß vorlegen.

Der protokollirende Sekretär hat die Verhandlungen während der Versammlungen genau niederzuschreiben und das von der Versammlung zur Veröffentlichung Bestimmte für den Druck zu bearbeiten.

Der correspondirende Sekretär besorgt alle nöthigen Correspondenzen des Vereins und hat die eingelaufenen Correspondenzen der nächsten Versammlung vorzulegen. Zugleich hat derselbe 3—6 Wochen vor jeder Vereinsversammlung alle Mitglieder einzuladen.

Befugnisse des Vereins.

§ V. Die Versammlung hat für den Verein und Namens desselben gesetzgebende Gewalt; nur sie kann die Statuten ändern. Die abwesenden Mitglieder werden angesehen als einwilligend in die Beschlüsse der Vereinsversammlung, die von dieser durch Stimmenmehrheit gefaßt werden und

haben sich diesen Beschlüssen zu unterwerfen. Wenn abwesende Mitglieder über vorher bestimmte Gegenstände Vota schriftlich eingesandt haben, so sind diese bei der Abstimmung mitzuzählen. Blos mündlich an ein anwesendes Mitglied gegebene Vota Abwesender können dagegen nicht beachtet werden.

Erfordernisse zur Mitgliedschaft.

§ VI. Mitglieder können nur Diejenigen werden, welche dem Präsidenten entweder als hom. Aerzte bekannt sind, oder Solche, welche Belege ihres thätigen Interesses für die Homöopathie, bestehend in literarischen Arbeiten oder bewährten Zeugnissen über die Beförderung und Unterstützung der Homöopathie, oder wenigstens mündliche oder schriftliche Empfehlungen bereits bekannter Homöopathen, oder aber zweier Mitglieder des Vereins als Bürgen beizulegen vermögen und ein Eintrittsgeld von $3.00 zu erlegen, welches beim Anschluß dem prot. Sekretär eingehändigt werden muß.

Diplome.

§ VII. Nach erfolgter Aufnahme in den Verein erhält jedes Mitglied ein vom Präsidenten und Sekretär unterzeichnetes Diplom.

Beiträge.

§ VIII. Jedes Mitglied ist verpflichtet jährlich einen Beitrag von $2.00 zu entrichten. Dieser Beitrag kann entweder in der Vereinsversammlung selbst oder dem prot. Sekretär eingesandt werden.

Ausschluß.

§ XI. Wenn ein Mitglied seinen jährlichen Beitrag nach dreimaliger Aufforderung in Jahresfrist nicht eingezahlt hat, wird bei der nächsten Versammlung als Ausgeschiedener betrachtet.

§ X. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt oder durch Ausschließung.

Statuten-Abänderung.

§ XI. Veränderung der Statuten müssen schriftlich eingereicht und bleiben bis zur nächsten Jahres-Versammlung überliegen, wobei zwei Drittel der Stimmenmehrheit entscheidet.

Chicago, den 16. November 1864.

